

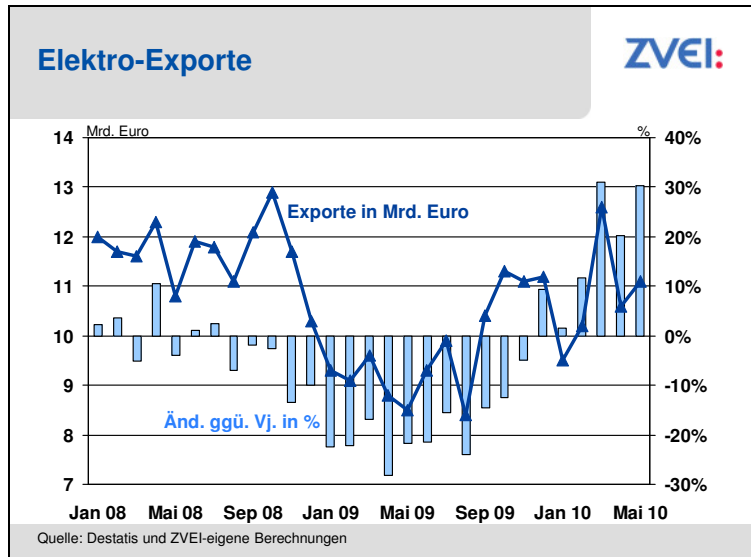
## ZVEI-Außenhandelsreport

### Exporte und Importe

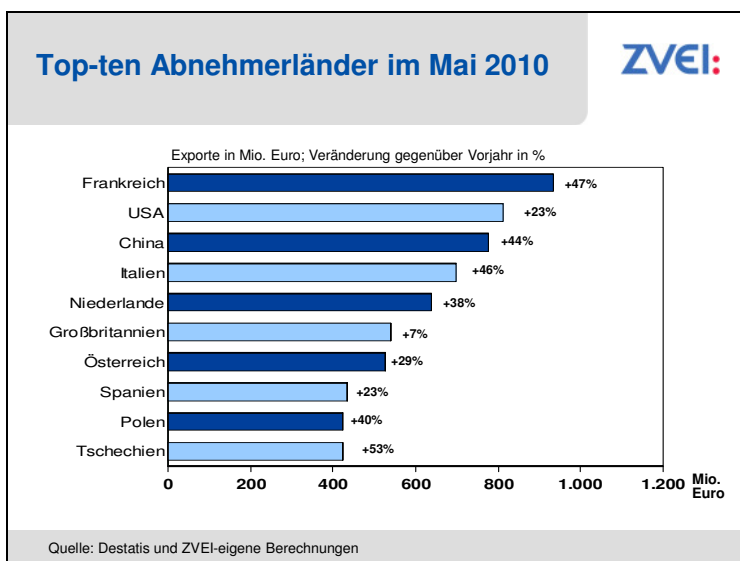
Die deutsche Elektroindustrie hat im Mai 2010 Produkte und Systeme im Wert von 11,1 Mrd. Euro exportiert. Dies entspricht einem Plus von 30 Prozent gegenüber Vorjahr. Damit setzt sich die Belebung der Ausfuhrfähigkeit in der Branche ungebremst fort. Zwischenzeitlich konnten zwei Drittel des krisenbedingten Exportrückgangs des letzten Jahres wieder wettgemacht werden.

In den ersten fünf Monaten dieses Jahres belief sich das kumulierte Exportvolumen auf 54 Mrd. Euro. Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das ein Anstieg um 19 Prozent.

Die Elektroeinfuhren nach Deutschland haben im Mai ein Volumen von 10,6 Mrd. Euro und zwischen Januar und Mai einen Wert von insgesamt 49 Mrd. Euro erreicht. Im Vergleich zu den entsprechenden 2009-er Levels nahmen sie damit um 52 bzw. 26 Prozent zu.



### Elektro-Ausfuhren: Top-ten Abnehmerländer



Mehr als die Hälfte – genauer: 56 Prozent bzw. 6,2 Mrd. Euro – der deutschen Elektroexporte im Mai wurde allein von den zehn größten Abnehmerländern absorbiert. Die kräftigsten Zuwächse innerhalb der Gruppe der Top-ten kamen dabei aus Tschechien (plus 53 Prozent gegenüber Vorjahr), Frankreich (plus 47 Prozent) und Italien (plus 46 Prozent).

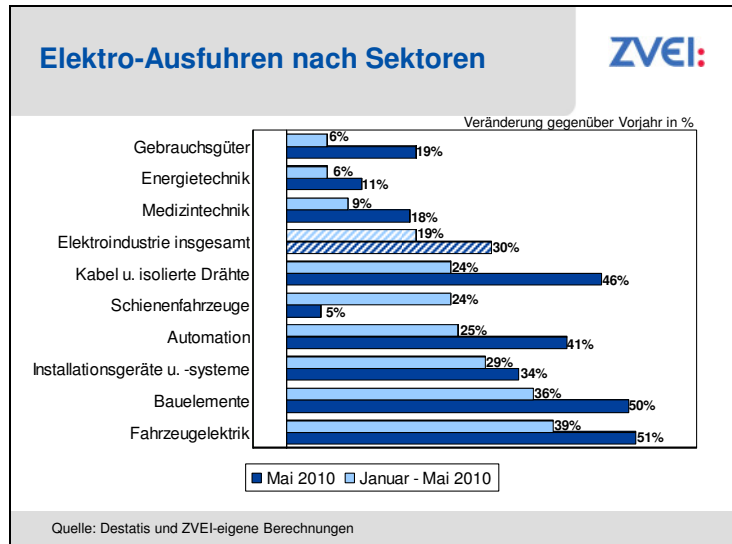
Auch zwischen Januar und Mai 2010 gingen 56 Prozent – oder mehr als 30 Mrd. Euro – der Gesamtexporte der Elektroindustrie in die zehn größten Bestimmungsländer. Acht davon befinden sich innerhalb der Europäischen Union (EU), hinzu kommen die USA und China.

## ZVEI-Außenhandelsreport

### Sektorale Entwicklung der Ausfuhren

So gut wie alle Fachbereiche der Elektroindustrie partizipieren an der derzeitigen positiven Exportentwicklung. Sowohl im Mai als auch zwischen Januar und Mai haben sie mehr Produkte und Systeme ausgeführt als im Jahr zuvor.

Die Spannweite zwischen den einzelnen Fachzweigen bleibt indessen beträchtlich. So lagen die Exportzuwächse im Mai zwischen plus fünf Prozent gegenüber Vorjahr (bei elektrischen Schienenfahrzeugen) und plus 51 Prozent (in der Fahrzeugelektrik). Über den Gesamtzeitraum von Januar bis Mai ergibt sich ein ähnlich differenziertes Bild. Hier reicht die Spanne von plus sechs Prozent (in der Energietechnik) bis plus 39 Prozent (wiederum in der Fahrzeugelektrik).



### Kennzahlen zum Elektro-Außenhandel

	Einheit	2009	2010	2010		Einheit	2009	2010	2010
			Mai	Jan. - Mai				Mai	Jan. - Mai
<b>Exporte gesamt</b>	Mrd. €	120	11,1	54,0	<b>Importe gesamt</b>	Mrd. €	105,6	10,6	48,5
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-16,4%	30,3%	18,9%	<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-13,0%	51,5%	26,1%
<b>Top-ten Abnehmerländer (2009)</b>					<b>Ausfuhrpreise</b>				
Frankreich	Mrd. €	9,4	0,9	4,5	<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-0,5%	1,0%	0,5%
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-8%	47%	28%	<b>Einfuhrpreise</b>				
USA	Mrd. €	8,5	0,8	4,0	<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-4,4%	0,8%	-1,5%
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-20%	23%	11%	<b>Elektro-Euro</b>			<b>Juni 2010 /</b>	<b>Juni 2010 /</b>
Großbritannien	Mrd. €	7,3	0,5	2,9	<b>€ ggü. Exportkorb*</b>			<b>Mai 2010</b>	<b>Juni 2009</b>
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-12%	7%	5%	<i>Veränderung</i>			-1,6%	-8,9%
China	Mrd. €	6,9	0,8	3,8	<b>€ ggü. Produktionskorb**</b>			-2,7%	-14,3%
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		0%	44%	48%	<i>Veränderung</i>				
Italien	Mrd. €	6,7	0,7	3,2	*) <b>Exportkorb</b> (€-Entwicklung ggü. gewichtetem Korb der Währungen der 10 wichtigsten Abnehmerländer deutscher Elektro-Exporte außerhalb der Eurozone: USA, Großbritannien, China, Polen, Schweiz, Russland, Tschechien, Schweden, Ungarn, Türkei)				
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-15%	46%	20%	**) <b>Produktionskorb</b> (€-Entwicklung ggü. gewichtetem Korb der Währungen der 10 wichtigsten Elektroproduzenten außerhalb der Eurozone: China, USA, Japan, Südkorea, Taiwan, Russland, Singapur, Malaysia, Großbritannien, Brasilien)				
Niederlande	Mrd. €	6,1	0,6	3,2					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-3%	38%	26%					
Österreich	Mrd. €	5,8	0,5	2,5					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-9%	29%	8%					
Spanien	Mrd. €	5,0	0,4	2,2					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-35%	23%	17%					
Schweiz	Mrd. €	4,5	0,4	2,0					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-13%	28%	10%					
Polen	Mrd. €	4,1	0,4	1,8					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-29%	40%	10%					